Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

24.8.1882 (No. 200)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 24. August.

№ 200.

Borausbe gahlung: vierteljährlich 3 D. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Pf. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Angeigen in Empfang genommen werben. Ginrudungegebuhr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1882

Amtlicher Theil.

Durch Allerhöchste Rabinets-Orbre vom 15. b. Dits. ift Folgendes bestimmt worden:

Bom Fuß-Artillerie-Regiment Rr. 10 wird ber Major und Bataillons-Kommandeur Weizel zum Kommandeur bes Babifchen Fuß-Artillerie-Bataillons Rr. 14 ernannt.

Bom Babifchen Guß-Artilleric-Bataillon Rr. 14 wird ber Major und Bataillons - Kommandeur Prime, unter Stellung à la suite bes Bataillons, jum erften Artillerie-Offizier vom Blat in Bofen ernannt; ber Bremierlieutenant Stabie wird, unter Beforberung jum Sauptmann und Rompagnie-Chef, in bas Juß-Artillerie-Regiment Nr. 10 verfest; ber Secondelieutenant Schaede wird gum Bremierlieutenant befördert.

Bu Secondelieutenants ber Referve werden beförbert: bie Bicefeldwebel Gottich alt vom 1. Bataillon (Sangerhausen) 1. Thuringischen Landwehr-Regiments Rr. 31 im 2. Babifchen Grenabier-Regiment Raifer Bilhelm Rr. 110, Berg vom Referve-Landwehr-Regiment (Berlin) Rr. 35 im 1. Dberichlefifden Infanterie-Regiment Nr. 22, Rayfer und Silgard vom 1. Bataillon (Rolmar) Oberelfäffifchen Landwehr-Regiments Dr. 131 im 4. Babifchen Infanterie-Regiment Bring Wilhelm Dr. 112.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Rarlsruhe, 23. Mug. Nachdem Geine Ronigliche Sobeit ber Pring Friedrich Karl von Preußen, sowie Seine Königliche Hoheit ber Erbgroßherzog täglich ben Uebungen der tombinirten Ravallerie Divifion des 14. Armeecorps bei Neu-Malsch bis zum Schluffe berselben, welcher heute Mittag stattsand, angewohnt hatten, ist der Prinz im Lause des heutigen Nachmittages von Karlsruhe ab-

Berlin, 22. Aug. Der "Reichsanzeiger" schreibt: Amt-lichen Nachrichten aus Port Said zufolge ist mahrend ber feit bem 20. b. fich vollziehenden Befegung bes Suegtanals burch englische Streitfrafte ber Berfehr auf bem Ranal

wegen engen Fahrwaffers für Handelsschiffe untersagt. Die Nachricht, baß ber Bertreter Deutschlands in Konstantinopel ber Pforte eine Note ber beutschen Regierung mitgetheilt und berselben bringend empfohlen habe, jeder antichriftlichen Manifestation im türkischen Reiche entgegengutreten, ift unrichtig. Möglich mare es und auch gang natürlich, wenn der beutsche Bertreter, wie er bas auch schon früher gethan, die Bforte schon in ihrem eigenen Interesse darauf ausmerksam gemacht hatte, daß die gahlreichen beutschen Rieberlaffungen im Driente burch folche Manifestationen gefährdet werden fonnten. Die Bertreter ber anderen Machte durften fich in analogem Sinne betreffs ihrer Staatsangehörigen geaußert haben.

Nach ber "Kreuzzeitung" ist die Nachricht von einer Konferenz in Wien über die Suezkanal-Frage unbegründet. Bezüglich ber Frage ber Entschädigung ber burch bas | antwortet bie "Boffische Big." mit folgender Ausführung: | theilung ber 1. Matrofendivifion.

Bombardement und die Plünderung Alexandriens in Mitleibenschaft Bezogenen beißt es zwar gleichfalls, baß eine gemeinsame Behandlung in Aussicht genommen sei; allein zu biefer wird es wohl auch erft nach Beendigung bes Feldzuges und nach Erledigung ber unerläßlichen vorhergängigen Erhebungen kommen können. Im amtlichen Theile des "Moniteur Egyptien" vom 9. August wurde ein auf diese Frage bezüglicher Erlaß des Khedive an den Brafibenten bes Ministerraths Ragheb Bafcha publigirt. Der Rhedive fpricht barin ben Bunfch aus, die egyptische Regierung möge jur Beruhigung ber burch bas Maffacre, bie Blünderung und bie Brandftiftung fo ichwer heimgefuchten Bevölferung Alexandriens unverzüglich ihre Bereitwilligfeit fundgeben, eine Entschädigung aller entstandenen Berlufte unter entsprechenden funftiger Bestimmung vorzubehaltenden Bedingungen, soweit die finanziellen Mittel bes Landes es geftatten, eintreten zu laffen. Diefelbe Rummer Des "Moniteur Egyptien" veröffentlicht eine am 7. August vom Rhebive an bas egyptische Bolt und Heer erlaffene Proflamation, burch welche Jebermann, ber in Butunft Arabi Bafcha als Genoffe bienen, ihm in feinen Unternehmungen behilflich fein ober feinen Befehlen ge-horchen murbe, jum Rebellen erflart und mit ber Strafe eines Rebellen bebroht wird.

Die "Nordb. Allgem. Btg." ichreibt:

In wie frivoler Beife in fortichrittlichen Rreifen die Befahr ber focialbemofratifden Bewegung und bie bagegen gerichteten faatlichen Dagregeln behandelt merben, bafür gibt Beugniß ein Artifel ber "Berliner Beitung" vom 17. b. DR. über ein nacht= liches Meeting ber Socialbemotraten, in welchem mit bem Ausbrud hämischer Befriedigung barüber berichtet wird, wie es ben Socialdemofraten gelungen fei, ohne Wiffen ber Boligei im Grunewalb eine größere nächtliche Berfammlung abzuhalten. Richtig ift übrigens, bag in ber Racht com 12. auf ben 13. b. Dt. im Grunewald eine größere Berfammlung - gwar nicht von nahezu 300 Bersonen, wie die "Berliner Zeitung" melbet — ftatt-gefunden hat; unrichtig aber, daß dieselbe ber Ueberwachung seitens ber Bolizei entgangen ift.

Der Staatspfarrer Sterba richtet an ben "Reichs= boten" ein Schreiben, in bem es unter anderm heißt:

"Sie thun ben Staatspfarrern Unrecht, wenn Sie ihnen vorwerfen, bag fie fich gegen ihren Bifchof in fchroffe Opposition feten. Siftorifch ift bas Gegentheil ber Fall. Rotorifch hatten fie fich in einem febr ergebenen Rollettivichreiben an ben herrn Fürfibischof Dr. Bergog gewandt, worin fie erflaren, bag fie ihn als ihren Oberhirten anerkennen und um ihre firchliche Beftatigung nachfämen. Darauf erfolgte zwar eine wohlwollende Ant-wort, man ließ ihnen aber weber Zeit noch Gelegenheit, zum Inhalt berfelben Stellung ju nehmen, fondern überrafchte fie ploBlich mit bem Befehl, ihre Pfarreien fofort aufzugeben und in's Elend und in die Berachtung hinauszuziehen. Ich hatte meinen Rollegen entichieben bon jenem Schreiben abgerathen und endlich meine Unterfchrift verweigert, nicht etwa aus Oppofition gegen ben herrn Fürstbifchof, sonbern weil ich in biefer übereilten Unterwerfung eine Schlinge fab, die fie fich felbft um ben Sals warfen. Richt der Berr Fürftbifchof - er ift zu ebel zu einem folden Borgeben -, fondern bas Domfapitel tam gu folgendem Schlug: "Die StaatSpfarrer haben ben Berrn Fürftbischof als ihren Dberhirten anerkannt".

... Berlin, 21. Aug. Auf die Unterftellung fonfervativer Parteiorgane, daß der Liberalismus eine unzuläffige Ginschränfung der Regierungsgewalt des Monarchen anftrebe,

"Man redet fich und andern ein, bag die Liberalen barauf ausgeben, die Monarchie ju untergraben. Dan appellirt an bas monarchische Gefühl ber Daffen und forbert: Stärfung bes toniglichen Regiments. Bie fteht es in Birklichkeit damit? Der preugische Staat ift in feinen Grundbestandtheilen auf monardifder Grundlage ermachfen und auf die monardifde Befinnung bes Boltes gegründet. Die früher abfolute Gewalt bes toniglichen Regiments ift burch die beschworene Berfaffung in gemiffen Begiehungen eingefdrantt worben. Gieht man etwas naber gu, fo wird man finden, bag bie Ginfdrantungen ber toniglichen Gewalt jum größten Theile , wenn nicht barauf berechnet find, fo boch die Birtung haben, die Rrone por einfeitigen Rathfchlagen gu fcuten und Musichreitungen ber bie Bewalt handhabenden "foniglichen Diener" ju verhindern. Done bie Bu= ftimmung ber Krone ift teine Staatsattion möglich. Gine Startung biefes toniglichen Regiments, wenn biefe Bhrafe einen reellen Ginn haben foll, mare nur möglich, wenn die Berfaffung einer grundfätlichen Menberung unterworfen murbe. Dem Streben nach einer folden Stärfung bes foniglichen Regiments ift bie liberale Bartei allerdings verpflichtet jeden gefetlichen Biderftand gu leiften. Bum Theil, wenn auch nicht allein, ergibt fich diefe Bflicht daraus, daß jede Stärfung bes königlichen Regi= ments in biefem Sinne nicht einmal dem Träger ber Krone felbft, fondern nur der Dacht ber Wertzeuge ju gute fommen würde, beren er fich bedienen mußte, um die Regierung gu führen. Muf ber andern Geite aber wird es ben Organen der fonfervativen Bartei nicht gelingen, ben Liberalen auch nur an einer einzigen Stelle nachzuweisen, baß fie eine weitere Ginfchräntung bes foniglichen Regiments gewünscht ober angeftrebt haben. Die liberale Partei hat gur Zeit nichts anderes im Auge - von ber thorichten und boshaften Unterftellung republitanifcher Wefinnung reben wir natürlich nicht erft -, als die Behaltung bes beffebenben ftaatsrechtlichen Buftanbes und bie Bertheibigung beffelben gegen die beutlich bervortretenden Belufte, ber Billfür ber Bermaltung einen größeren Spielraum gu verschaffen und bie gegen bieselbe gerichteten Schranten, 3. B. in den Bermaltungsgerichten, in bem jahrlich auszuübenden Budgetrecht ber Barlamente ac. ju burchbrechen ober menigftens junachft gu

Die "Nationalliberale Korrespondenz" weist bas "Fort mit Bismard" ber Berliner Rabitalen energisch gurud, indem fie unter ber Marte "Die Rabifalen und Gurft Bismard" fcreibt :

"Manche fortidrittlichen Blätter versuchen ben liberalen Barteien bei ihrem Berfuche, eine liberale Landtags-Mehrheit gu ichaffen, Tendengen unterzuschieben, welche gewiß nicht nur von unferer Partei, sondern auch von dem besonneneren Theile der Fortschrittspartei entschieden abgelehnt werden. Es ift namentlich bie "Berliner Btg.", welche für die Bablbewegung die Barole auszugeben versucht : "Fort mit Bismard!" Sie behauptet, damit - mas mir einftweilen bezweifeln wollen - bie Rebe bes orn. Birchow über den "Dammerungs Liberalismus" richtig gu interpretiren. Unter allen "Rriterien" eines noch feines Ramens murbigen Liberalismus ift bies jedenfalls basjenige, welches ben Rreis ber Auserwählten am allermeiften beschränft. Go weit find wir benn doch noch nicht, daß das deutsche Bolt oder das preufische eine Dehrheit in's Parlament ichiden würde, welche fich die Aufgabe ftellt, den Reichstangler gu fturgen. Bis weit in die Fortidrittspartei hinein ift auch heute noch die Ueber= zeugung feftstehend, daß die Berdrangung des Reichstanglers nicht gum Biel genommen werden tann und barf.

Riel, 21. Aug. Der Chef ber Abmiralität, General v. Stofch, wohnte beute ben Uebungen ber Matrofen und ber Artillerie im Minenlegen bei Friedrichsort bei und inspizirte fodann bas hiefige Seebataillon und bie 3. Ab-

Salome.

Rach bem Englischen bon B. M.

(Fortfetung.)

3d willfahrte ihrer Bitte obne Bogern, war aber natürlich bald gu Ende mit meinen Mittheilungen. Die ichwerfte, berbfte meiner Erfahrungen mußte ich ihr ja verschweigen.

Sie wünschte mir von Bergen Glud gu meinem Berufe und fagte: "Bare ich ein Dann, Ralph, ich wußte feinen Beruf, ber mir mehr gufagte, als ber beinige. Du haft Bflichten gu erfillen, bie beschwerlich find, bas ift richtig, aber zugleich von Rugen für bich und andere, bu haft Beit und Dufe, beinen Lieb= lingsftubien obzuliegen , es bleiben bir noch viele toftliche Stunben bes ungefforten Alleinfeins, wo bu mit bir felbft vertebren und ber Erinnerung leben tannft. Meinem Leben bagegen," fuhr fie mit leifem Seufzer fort, "mangelt alle Rube und Stätig= feit. Meine Tante ift bas gange Jahr hindurch auf ber Reife, wir fahren von einem Ort gum anbern, theils aus Befundheits= rudfichten, theils ber Berftreuung wegen. 3ch finde feine Beit, Freundschaftsbande gu fnupfen ober irgendmo beimifch gu merben; ichmerglicher aber als alles vermiffe und entbebre ich bie föftlichen Freuden ber Sauslichteit, Die füßen Bflichten ber Toch-! ter im Saufe, beren Werth eben nur biejenigen voll gu murbigen vermögen, welche tein bleibenbes Beim haben. D, ich möchte fo gerne einmal ftille figen, jahrelang in einem Saufe, mochte nichts feben als immer ben gleichen traulichen Raum, und bagu liebe, geliebte Befichter," feste fie mit einem munberbaren Aufleuchten ibrer Augen bingu. "Aber bas ift mir nicht beschieben bom Simmel", feufate fie leife.

"Arme Galome" fam es unwillfürlich über meine Lippen: fie ichien jedoch diefen Ausruf nicht beachtet gu haben, fie fagte nach furger Baufe, mabrend ihre Mugen in bem Raume umberichmeif-

ten: "Wie feltfam, wie munderbar ift's boch, daß ich mich wieber | in diesem Zimmer befinde, wo wir als Rinder gufammen fpielten und in ben Folianten ftubirten! Ich, es verlangt mich berglich, all die Orte wieder gu feben, welche durch liebliche Erinnerungen geweiht finb. Aber, es fann nicht fein." Gin Genfger begleitete

"Und warum nicht, Salome?" fragte ich befrembet.

"Bir reifen ichon in aller Frühe morgen ab," erwiderte fie. "Unter "wir" verftebe ich nämlich meinen Coufin Mr. Ebward Chieflather, meine Tante und mich." "Wir begeben uns nach Schottland auf zwei Monate und tehren bann auf ein Biertels jahr nach London zurud."

Ihr Untlit hatte fich unter biefer Mittheilung, welche langfam und mit fichtlicher Ueberwindung über ihre Lippen fam, verduftert. Der Glang ihrer Augen war erlofchen, gang fo wie in fruberer Beit, als fie noch ein Rind war.

Babrend ich über diefe feltfame Beranderung nachfann, fagte fie : "Beute Abend geben wir in ben Birtus - aber - reben wir pon etwas anderem, erquidlicherem," brach fie wieber ab - von bir, Ralph, von beiner Bufunft , beinen Musfichten und Blanen, benn, glaube mir, bein Bobl und Webe liegt mir am Bergen, ich nehme fo aufrichtigen, mahren Antheil an allem, mas bich betrifft, als wenn bu mein Bruber mareft!"

Und nun plauberten wir noch über alles mögliche, wichtiges und nichtiges, über Bergangenheit und Butunft, die Begenwart und die Augenwelt vergeffend, bis bie Schuluhr 6 fclug und Salome mahnte, bag es Beit fei, ju fcheiben. Sie erhob fich rafd, wir reichten uns bie Banbe und fagten einander mit ernfter Innigfeit Lebewohl.

"3ch tomme wieber, Ralph, balb, auf ber Rudreife, gang ficher - gable feft barauf", war ihr lettes Bort.

Mis ich mich allein fab, begann ich, mit fefter Willenstraft

meine Aufregung befämpfend, bas Chaos ber Bebanten , bie in meinem Gebirne mogten, ju flaren, bie neuen feltfamen Empfinbungen , bie mich burchflutheten , ju prüfen. 3ch erfannte als= bald, bag ich liebte, bag bie Bonne biefes Gefühls alle andern Empfindungen beherrichte. Der Bulsichlag, ber burch die Schöpfung gebt, gebot auch über mein Leben. Die Liebe bes Rnaben gut bem fleinen Mabchen, mit mir aufgewachsen, mit mir gereift, hatte fich plötlich entfaltet. Das Rind trat in den hintergrund - bie Rungfrau nabm feine Stelle ein. Raum amei Stunden gubor hatte ich mir in fcmermuthigem einsamen Ginne die Frage geftellt, ob ich wohl jemals im Leben ein Wefen finden murbe, bas ich fo lieben burfte, wie ich zu lieben die Fahigfeit fühlte, ohne jedoch babei an Salome gu benten, ba ich fie ja taum mehr als etwas anderes wie eine fuße Bifion betrachtet batte. Und jest! Sest mar bie Liebe eingezogen in mein Berg und erfüllte mein Inneres mit nie geahnter Geligfeit. Alles verfant, bies eine umbulte mich wie eine golbene Bolfe, in welcher jebe andere Ausficht perschwand. Bloblich famen mir ihre Borte in ben Sinn: "Wir geben beute Abend in ben Birtus." Ungefeben pon ibr fonnte ich fie feben, mich an ihrem Unblide erfreuen. Wie topflos, nicht früher baran gebacht gu haben; ehe die Borftellung ihren Anfang genommen und jeder Augenblid toftbar mar Elettrifirt von bem Gedanten, mehrere Stunden in ihrer Rabe weilen gu tonnen, zogerte ich nicht, meinen Entschluß, mich in ben Birtus zu begeben, gur Ausführung zu bringen. Ich warf rasch einen weiten großen Uebergieher um, ben ich bei meinen Mus= flügen gu tragen gepflegt und ber mich gang verhüllte, ftulpte einen großen breitrandigen But auf und erreichte in wenigen Di= nuten das Belt, bas von einer jener herumgiebenden Reitergefell= schaften aufgeschlagen war, welche Sothwaite jeden Sommer einige Tage mit ihrer Unwefenheit gu erfreuen pflegten.

(Fortfetung folgt.)

Biesbaben, 22. Aug. Der König und bie Königin von Danemart, ber König von Griechenland, die Pringeffin von Bales, Bring Alexander von Beffen, Bring Friedrich Wilhelm von Seffen und Pring Nifolaus von Raffau haben heute ber Beisetzung ber am 16. bs. in Riel verftorbenen Prinzessin Polyzena, Tochter bes Landgrafen Friedrich von heffen, in Schloß Rumpenheim beigewohnt.

A Mulhausen, 22. Aug. Seit gestern weilt Se. Ercellenz ber Statthalter im Oberelfaß, bas er hente Abend wieber verlaffen wird, um nach Stragburg gurudgutehren. Die gange Reife beweist wieder einmal mehr, welch perfonlicher Beliebtheit fich ber Statthalter überall erfreut. Buerft wurde ber Nachbarort Lutterbach besucht, woselbst ber hohe Berr geftern Morgen 11 Uhr mit bem von Straßburg fommenden Bug eintraf. Der Bahnhof, wie die Straßen des Ortes waren mit Fahnen und Guirlanden feftlich geschmuckt, die Behörben, Die Schuljugend und bie Musikgesellschaft hatten sich zum Empfange am Bahnhofe aufgestellt, zwei kleine Mädchen überreichten Blumensträuße und eines berselben beklamirte einen für die Gelegenheit gedichteten Bers. Im Festeszuge wurde der Statthalter bis zu seinem Absteigequartier geleitet, Kirche und Schule wurden besucht, dann ging's um 1 Uhr per Wagen nach Reiningen, wo Böllerschüsse den Einzug seierten, Glockengeläute empfing ihn, als er fich fpater bem unweit Reiningen gelegenen Trappiftenflofter naherte. Die Thore bes fonft ftets gefchloffenen Klofters waren weit geöffnet und mit Tannen und Guirlanden geschmudt. Der an Stelle des erfrankten Abtes ben hohen Herrn empfangende Orsbensbruber hielt eine feierliche Ansprache, in ber er hervorhob, wie fehr fich ber Statthalter um bas Land bereits verbient gemacht habe. Im Effaal, ber mit bem Bilbe des Statthalters geschmückt war, wurde selbstgekelterter Wein und selbstgebrautes Bier fredenzt, dann das Kloster, bie Rirche und die mufterhafte Acterbau-Ginrichtung eingehend befichtigt. Ueberall in den Dörfern, in Thann und ben Ortschaften bes St. Amarinthals wurde herrn v. Manteuffel berfelbe freundliche Empfang zu Theil. Abends 91/2 Uhr traf Se. Ercellenz per Bahn hier ein, wo er im Centralhotel übernachtete, um heute Süningen, Siereng, Sabsheim und andere Orte gu besuchen. Der Empfang hier war gleichfalls ein festlicher. Der Rriegerverein mit Militärmufit hatte fich am Bahnhofe aufgestellt und ein Fadelzug war von erfterem veranftaltet worben. Lebhafte Sochs verfündeten die Ankunft und unter Begleitung einer nach Tausenben gahlenben Boltsmenge hatte ber Einzug in die Stadt ftatt.

Desterreichische Monarchie.

Dien, 21. Mug. Roch find die türfifch = englischen Berhandlungen nicht abgebrochen, aber fie haben fich, vielleicht weil unter ben gegebenen Berhaltniffen für eine türkische Kooperation thatsachlich faum noch ein Raum ware, nahezu hoffnungslos geftaltet. Go wird man benn ichon in ben nächsten Tagen einer Sigung entgegenfehen burfen, in welcher die Konfereng ihre Bertagung bis gu bem Beitpunft ausspricht, in welchem bas Ergebniß ber militärischen Aftion ihr die Wiederaufnahme ihrer Arbeiten ermöglicht. Daß übrigens England ben Guegfanal mit feiner Flotte offupirt hat und ihn zur Basis seiner Operationen zu machen sich anschieft, hat Niemanden überrafchen fonnen, ber fich des Borbehalts erinnert, daß bie von fammtlichen Machten zu ichutenbe freie Ranal-Schifffahrt die militarische Aftion in feiner Beise beeintrachtigen burfe. Sobald bie Ausschiffung ber Truppen beenbet ift, wird ber einstweilen fistirte Schifffahrs-Berkehr wieder

Der Raifer fommt morgen fruh, die Raiferin, um am 15. Septbr. nach Göböllö zu gehen, am 9. Septbr. aus Afchl zurück. Am 14. Septbr. trifft, um fich vor ber Abreise zu ben großen Manovern bei Breslan zu ver-

abichieden, bas Kronpringen-Baar in Bien ein. Bien, 22 Aug. Die heute telegraphisch fignali=

einem früheren Stadium ber Berhandlungen, geboren ber Beit an, wo bie Aftion Englands noch nicht begonnen hatte, fie find übrigens fo exorbitanter natur, bag England fie niemals hatte annehmen fonnen und bag es fie am allerwenigsten in einem Augenblid annehmen fann, wo es mitten in ber Aftion fteht. Abgebrochen find freis lich bie Berhandlungen noch immer nicht und fpeziell England, wiewohl es in ber Sache nicht nachgeben wird, halt es gleichwohl für nützlich, fie fortzuseten, weil, so lange man verhandelt, ein Protest ber Pforte, ber unter Umftänden unbequem werden fonnte, nicht gu beforgen ift.

Der Raifer ift heute früh aus Ifchl in Wien eingetroffen. Bugleich mit ihm haben, um bireft nach Brag jurudgutehren, ber Kronpring und bie Rronpringeffin Gichl

Trieft, 22. Aug. Der Ministerpräsident Taaffe ift heute Morgen hier angelangt und besichtigte in Begleitung bes Statthalters eingehenbst die Ausstellung, gratulirte bem Ausstellungskomité zu bem großartigen Erfolge und ermahnte, die Gegenagitation unbeachtet gu laffen. Abends reiste er nach Wien gurud.

Riederlande.

Saag, 22. Aug. (Frff. 3tg.) Der Graf Arco-Ballen, bisheriger beutscher Legationsrath in Bruffel, welcher gum Geschäftsträger für bie nieberländische Regierung ernannt ift, trifft Freitag hier ein. Schmidthals ift zum nieber-ländischen Gesandten in Liffabon ernannt und wird sich bald auf feinen Boften begeben.

Frankreich.

Paris, 22. Aug. Der papftliche Nuntius Czadi erhielt das Großfreug ber Chrenlegion. — Die geftrige Depesche von Lessep's aus Port Said sagt, da die Ausschif-fung der engsilchen Streitkräfte in Port Said und 38mailia eine vollendete Thatfache und nachdem ber Modus vivendi hergestellt fei, welcher regelmäßigen Bertehr auf dem Kanal gestatte, werde er bemnächst nach Paris zurucktehren. — Berichten aus Suez zufolge find 12 Engländer vom Sonnenftich getroffen worden. Der englische Admiral bat ben frangofischen Ronful, die Fürsorge für die erfrantten Solbaten gu übernehmen, welchem Erfuchen ber Ronful entsprach. - Aus Sprien wird berichtet, Die Lage icheine gebeffert, nur in Abalia und Jaffa solle noch eine Agitation herrschen. Ernstliche Unruhen seien aber auch bort nicht vorgekommen.

Paris, 22. Aug. Giner Melbung aus Algier gufolge famen 450 Aufständische aus Gud-Oran mit Familien nach Ainslfoa, um sich zu unterwerfen.

Großbritannien.

Landon , 22. Ang. Die Morgenblätter melben aus Ismailia: Die Ausschiffung der britischen Truppen hat begonnen. Wolfelen landete und nahm eine Retognos= zirung von Nefische aus vor. — Aus Port Said wird gemeldet: Rachid Bafcha Hueni und Mahmud Femy ftehen bei Tell-el-Rhebir mit 25,000 Truppen, wovon angeblich 11,000 reguläre sind.

London, 22. Aug. Giner Melbung aus Tripolis gufolge foll fich der Stamm Duledsoliman in Benghazi befinden und fich ruften, Arabi Silfe zu bringen; ber ein-flugreiche Führer Muhamed- Ennist foll diese Bewegung

Dublin, 23. Aug. (Tel.) Wegen bes Morbes vom 17. b. in Mullaghabruma find bis jest zehn Berbachtige verhaftet.

Rufland.

St. Petersburg, 22. Aug. Das "Journal de St. Petersbourg" sagt: Man weiß, daß Lord Dufferin in der Sitzung der Konferenz vom 14. August den Borbehalt der force majeure wiederholte. Wir vermuthen, die gegenwärtige Aftion am Suegfanal werbe als unter biefe Rategorie fallend angesehen. Die hiesigen medizinisch

ginischen Nachblätter theilen mit, bas firten Gegenvorschläge ber Pforte an England gehören | Militarreffort habe verfügt, bag bie Angahl jubifcher Di-

litararate nicht mehr als funf Prozent ber gefammten Militärarate ausmachen foll. Diefelbe Rorm fei auch bei Aufnahme hebräischer Studenten in der militärisch-medizinischen Afademie zu beobachten. Das Avancement judi= scher Militärärzte ist nur bis in die fünfte Rangklaffe geftattet unter Beobachtung berfelben Rorm. — Mus Tomst wird gemelbet: General Bobtow geht an bie dina'sche Grenze als Rommiffar gur Ginfegung einer neuen Grenglinie zwischen Rugland und China.

Orient.

Cattaro, 22. Aug. Der Fürst von Montenegro reist am Donnerstag nach St. Petersburg ab.

Konftantinopel, 22. Aug. (Tel.) "Nafit" ist wegen eines antisenglischen Artitels unterdrückt worben. Die Drahtverbindung Rairo-Ronftantinopel ift unterbrochen, angeblich von ben Engländern.

Egypten.

Der egyptische Korrespondent des "Figaro" liefert biefem Blatte intereffante Einzelheiten über die Art und Beife, wie ber englische Generalftab fein Unternehmen auf Suez bis zum letten Augenblid geheim hielt.

Als, so berichtet er, die Flotte von Alexandrien in die hohe See ging, batte fie Befehl, sich nach Abutir zu wenden; noch mehr: der General Wolfelen hatte den General Hamlen angewiesen, am folgenden Tag die Berschanzungen von Abufir angugreifen, und ihm verfiegelte Inftruktionen mitgegeben, Die er am folgenden Morgen bei Tagesanbruch öffnen follte. Defigleichen hatten die beiden Biceadmirale ber Pangerflotte je ein verschloffe= nes Chreiben erhalten, bon benen fie erft zwei Stunden nach ibrer Ankunft in ber Bucht von Abufir Ginficht nehmen follten. Rur brei Berfonen, Die Benerale Bolfelen und Abne und ber Abmiral Sehmour, wußten um das Geheimniß. Die Abmirale Rowell und Gullivan übernahmen den Oberbefehl ber Flotte. Der "Gultan" und ber "Teméraire" ftellten fich an bie Spite, bann folgten ber "Inflerible" und die andern Rriegsschiffe. Jedes Bangerschiff hatte in Entfernung von 800 Meter ein Transportfdiff mit fich, meldes genau feinen Bewegungen folgte.

Um 5 Uhr legte die gange Flotte in der Bucht von Abufir vor Unter und ftellte fich in Schlachtordnung auf. Seeleute und Truppen zeigten fich fehr enthufiaftisch und erwarteten, daß man die Beschießung beginnen und bald auch landen werde. Um 6 Uhr tamen ber "Belicon" mit bem Abmiral Semmour und ber "Salamis" mit ben Generalen Wolfelen und Abne an Bord in Sicht. Sie fuhren an der Schlachtlinie vorüber, ohne fich aufzuhalten, und verschwanden am Horizonte. Das Erstaunen auf ber Flotte war groß. Offigiere und Mannichaften fragten fich, mas biefe Abfahrt zu bebeuten hatte. Die 27 Schiffe lagen noch immer por Anfer. Um 7 Uhr Abends öffneten die beiben Abmirale ihre berfiegelten Briefe und lafen barin ben Befehl, um 8 Uhr bie Anter zu lichten und mit vollem Dampf nach Bort Gaib gut fegeln, biefes Biel aber nicht vor Mitternacht bekannt werben gu laffen. Bur bezeichneten Stunde nahm bie Flotte bie Richtung nach Often. In berfelben Nacht, um 3 Uhr Morgens, ließ ber Abmiral Hsklins 600 Mann Marine-Infanterie und 200 Seeleute an's Land feten. Diefe kleine Truppe follte die Sauptpunkte ber Stadt befeten. Die Seeleute marfen fich auf die Boligeipoften und die mustaphezzims (Gendarmen) wurden leicht entwaffnet

Die Bureaus der Ranalgefellichaft, der Telegraph, die Lotal= bampfer, alles, mas bie Bevölterung aufschreden fonnte, murbe befett ober ergriffen. Bei Tagesanbruch mar die gange Stadt in ber Gemalt der Englander. Der Major Tulloch, von zwei im Dienfte ber egyptischen Regierung flebenden Englandern, ben Berren Clarke und Muc Culloch, unterflüt, hatte fo geschickt feine Borkehrungen getroffen, bag fein Widerstand mehr möglich war. 400 Mann führten fofort auf bem flachen Boben amifchen bem europäischen und arabischen Quartier Berichangungen auf, damit bie Bevölferung bes arabifden Dorfes nicht in ben Stragen, welche nach den Quais des Ranals führen, einzudringen fuchten. Die Araber rührten sich nicht. Drei Kanonen Gattling waren auf sie gerichtet. Schon um 7 Uhr waren viele Schiffe in Sicht. Um 10 Uhr landete das aus 6 Banzerschiffen und 12 Transportfchiffen bestehenbe, von bem Abmiral Rowell an Bord bes "Mi-notaur" befehligte erfte Gefchwaber in bem hafen. Zwei Ranonenboote, "Dee" und "Tourmaline", fubren fofort in den Ranal ein und ihnen folgten auf dem Fuße ber "Sarapis" und andere Schiffe, um nach Ismailia zu fegeln.

Um 3 Uhr langte bas zweite Gefchmader an und am Abend ar ichon die gange erfte Division ber englischen Urmee auf bem Wege nach Rantara und Jomailia. Diefe Operation, die aller-

Aleine Zeitung.

- (Baprenther Briefe bom reinen Thoren. Richard Bagner's Barfifal. Bon Baul Lindau.) Es ift nicht Allen, welche fich für bie Entwidlung ber Mufit intereffiren und in bem Streite für ober gegen Wagner Bartei ergreifen möchten, befdieden gemefen, ben Barfifal-Aufführungen auf ber Dufterbuhne ber alten Markgrafenftadt Bayreuth beigumohnen; aber ein Bilb bes Bertes und ber Bewegung um baffelbe erhalten fie in Baul Lindau's neueften "Bayreuther Briefen vom reinen Thoren" (Berlag von G. Schottlaender in Breslau). Und nicht blos diefe, die nicht mit in Bapreuth waren, fondern auch viele ber Ausermahlten , bie bem "Bühnenweih-Feftfpiel" beimohnten, werben fich nach bem Lefen ber Lindau'ichen "Briefe vom reinen Thoren" volltommen orientirt finden. Der fritifche "Barfifal" ift ein Führer in Bagner's Bert. Ber beffelben Autors "Ruch= terne Briefe aus Bahreuth" über bie Nibelungen-Aufführungen früher gelefen bat, weiß, bag er von Baul Lindau etwas Bifantes, Someibiges gu erwarten hat. Bom funfthiftorifchen, mufitalifden und afthetifden Gefichtepuntte faßt er Bagner's Tonfcopfung auf und lebensvoll läßt er biefelbe bor ben Mugen bes Befers vorübergieben. Dit jener feinen Dufittenntnig, welche Baul Lindan ichon vor vielen Jahren, 3. B. als Rritifer ber befannten Leipziger Gemandhaus-Rongerte, entfaltet hat, betrachtet er bas Wert und feine Aufführung von allen Geiten, unpartei= ifd, fo weit ber aute Gefdmad parteilos fein fann, weber geblenbet burch die Rufe ber Bagner-Bergotterer, noch fanatifc feindselig , wie die den großen Komponiften verläfternden Bug-maen. Bald gleicht seine Feber bem Pinsel bes Malers, ber das große Mufitbrama veraufchaulicht, balb einer Conbe bes Urgtes, bie treffficher, unerschütterlich bis in's innerfte Dart bes Bertes bringt, und "wo er trifft, ba ift es intereffant". Lindan gollt ber Großartigfeit und ben reichen Schönheiten bes Bagner'ichen "Barfifal" bie gerechte Anerfennung, und man fann nichts Schöneres über die Reize beffelben leffen ; aber er bemantelt auch Die Schmächen ber Romposition nicht - in einer Beife, die Riemanden unberührt läßt, ftellt er fie gur Schau, gumeilen berb, aumeilen bricht ber alte Satirifer ber "barmlofen Briefe" hervor.

Bit ift über die gange Schrift, namentlich im letten Theile: "Charaftere, Darfiellung und Ausstattung" reich ausgegoffen, mitunter fauftifch, aber ber Bit ift acht, fein Ralauer. Freilich, die Bagner-Fanatifer, die neben ihrem Meifter feinen Mogart, feinen Weber, taum noch Beethoven, geschweige benn die Epigonen ber melobiofen Dufit gelten laffen wollen, tommen in Lindau's Briefen nicht gut weg; er fenngeichnet ben "Barfifal" feineswegs als Wagner's bedeutenbftes Wert, weiß aber feine Beweife vorzüglich zu entwideln. Gerabe wenn man biefen Theil ber Brofchure liest, tann man, wie bagu fcon oft Gelegenheit gewesen, behaupten: Baul Lindau ift am ftartften und pitantefien,

- Der Impresario Bermann Bolff in Berlin unternimmt mit ber pormals Bilfe'ichen Rapelle vom 5. September bis 16. Oftober eine Rongerttournée burch Medlenburg, Bommern, Beftund Oftpreugen, Bofen, Schlefien, Leipzig und Bremen.

Gin im Ronfervatorium ju Dabrid gebilbeter Romponift. &. Ortig, hat foeben eine Oper vollendet, beren Libretto eine Episobe aus ber Gefdichte ber Argentinifchen Republit behandelt. Die Oper heißt "El Dedallon".

- Parma ift im Befite eines neuen Theaters, welches ben Ramen "Arena Garibalbi" erhielt.

- (Richard Bagner's Stieftochter.) Mus Bayreuth fcreibt man, daß am 25. b. die Trauung der Tochter Richard Bagner's, Blandine, mit bem Grafen Gravina vor bem Standegamt und am barauffolgenden Tage die firchliche ftatt= finden wird. Die Neuvermählten begeben fich fobann nach Italien, wo bie junge Frau gur romifch-tatholifden Rirche übergutreten beabfichtigt. Bon anderer Seite wird bagegen ergablt, bag Blanbine (eigentlich die Tochter Biilow's) fatholifch getauft fei , aber in der protestantifden Ronfession erzogen wurde.

- Bauline Lucca erhielt bom Raifer von Defterreich bas golbene Berbienfifreug mit ber Rrone verlieben.

- Bom 1. Oftober 1882 bis 1. Oftober 1883 ift jum Borfitenben ber Genoffenschaft ber Mitglieber ber fonigl. Atabemie ber Runfte in Berlin Obertapellmeifter Taubert und als

Stellvertreter beffelben ber Direttor ber Singatabemie Brofeffor Blumner gemählt worden.

- Die Ausschreibung gur Bejetung ber Rongertmeifter-Stelle in Frantfurt a. Dt. bat baburch ihre Erledigung gefunden, bag ber bisherige Rongertmeifter Willie Deg bis auf Beiteres in feiner Stellung verbleibt.

- Bei Buchhols und Diebel in Wien erschienen zwei Sefte Lieber von Robert Fifchhof, bereren Urfprünglichfeit und Frifche uns gelobt werben. Gines diefer Lieber, Marianne Brandt gewidmet, murbe im Liebertonturfe bes Wiener Ronfervatoriums mit bem erften Breis gefront.

- (Gotthard Bahn.) Die Betriebsergebniffe der Gotthard= Bahn waren im Juli (Juni) b. J. approximativ: Bahl ber be= förberten Berfonen 102,600 (79,700), Einnahmen bom Berfonen= verkehr inkl. Gepäcktaren 423,000 Fr. (330,000); Bahl ber beför= berten Tonnen Guter 25,190 (23,025), Ginnahmen bom Guterverfehr 317,000 Fr. (271,000); Total-Einnahmen 740,000 Fr. (601,000); Einnahmen per Rilometer und Monat 2960 Fr. (2404). Diefes Betriebsergebnig entfpricht fonach Dreiviertheilen bes jebenfalls gu Erreichenben (Totaleinnahme eine Million Franten per Monat im Sabresburchichnitt). Die burchichnittlichen obigen Einnahmen waren per Berfon intl. Gepad 4 Fr. 10 C. (4. 10), per Tonne Guter 12 Fr. 50 C. (11. 80). Beim Berfonenvertebr muß fomit der Bertehr auf fürgere Streden (Mußflügler und Touriftenvertehr) einen großen Untheil ausmachen, namentlich wenn man berüdfichtigt , daß ber an fich bedeutende Tranfitverfebr über bie gange Linie (Schnellzuge-Bertebr) faft gang per I. und II. Bagentlaffe erfolgt. Der Gutervertehr hingegen muß großentheils aus Tranfit= und Gilgut=Bertehr beftanden haben, ba 3. B. ber Transport einer Tonne Steinkohlen 2c. über die gange Linie kaum 9 Fr. erbringt. Das noch fehlende Einnahmeviertel sollte mindestens jur Hälfte, bei guter Einrichtung nahezu ganz burch ben italienisch-fdweigerifchen überfeeischen Getreibeverfehr erbracht werben, jebenfalls aber burch bie heute aus Mangel an geeigneten Tarifbildungen noch nicht entwidelten Berfehre, obenan ben gefammten italienifch = fcmeigerifch = beutich = oftfrangofifchen Frachtgut-Berfehr.

Leichtigfeit ausgeführt worden und die Gorgfalt, mit der bas Geheimniß bewahrt worden mar, hatte ficher ihren Untheil am Erfola. Der Gouverneur bes Ifthmus, Ismail Baicha Sandy, ift eifrig bemuht, bie fleine arabifche Bevolferung gu beichmich= tigen. Zwei Offigiere, Die es mit Arabi halten, murden berhaftet. Der Untergouverneur Dobamed Abutalab hat fich nach bem Fort Buemil geflüchtet.

Aus Alexandrien wird vom 21. August Abends gemelbet: Gin häufiges Sin- und Berfahren ber Bahnzuge zwischen Rafrbowar und rudwarts sowie ber Umftanb, baß teine Infanterie oder Kavallerie fichtbar mar, verftarten die Unficht, daß fich Arabi mit einem großen Theil feiner Truppen von Kafrbowar gieht, um burch bie Befegung Zagazig's bas Borruden ber Englanber vom Guegtanal her zu hemmen. Die zweite Divifion hat baher Befehl erhalten, ben Feind im Falle bes Rudzugs gu folgen. Für Dienstag ift eine neue Refognoszirung angeordnet. (Frff. 3tg.)

Gine Depesche Wolfeley's aus Ismailia, 21. Aug., melbet: Die Truppen wurden fo rafch wie möglich ausgefchifft; er habe auch eine genugenbe Menge Bagen gur Bufammenfetung eines Gifenbahn-Buges gufammengebracht,

habe aber feine Maschine. Aus Ismailia wird vom 21. Aug. Abends gemelbet: 25,000 Egypter, barunter angeblich 11,000 Reguläre, ftehen bei Tell-el-Rhebir. Mahmond Jehmy, ber Stabschef biefer Truppen und früherer Arbeitsminifter, fam nebit 2 Offizieren ju ben britischen Borpoften und ergab fich. Seymour und Wolfeley find noch hier und warten bie Transportschiffe ab. Die Landung mare bereits vollendet, wenn nicht bas Festfahren ber "Catalonia" bie Fahrt gehemmt hatte. Mus Nefiche, wohin Bolfelen gur

Granaten vertrieben. Mlegandrien, 22. Aug. Gin neues Defret bes Rhebive befiehlt ben egyptischen Behörden, Wolselen ju gehorchen, welcher gekommen fei, die Ordnung und Ruhe in Egypten wiederherzustellen.

Refognoszirung gegangen ift, wurden die Egypter mittelft

Suez. 22. Aug. (Zel.) Die britischen Truppen besetzten geftern bas Serapeum; vier Ranonenboote patrouillirten im Suegfanal und fauberten bas Geftabe von ben nach allen Richtungen flüchtenben Arabern.

Mleganbrien, 22. Aug. (Zel.) Geftern fand ein fleines Refognoszirungsgefecht ftatt von 600 Engländern vom Bahnhof Gabrial aus gegen Kafrelowar. Details noch unbefannt.

Offizielle Melbung aus Suez, 22. Aug.: Die Egypter verloren gestern 160 Tobte und 62 Gefangene, barunter 27 Verwundete.

Bort Said, 22. Aug. Die Stadt ist ruhig. Das Quar-tier ber Eingeborenen ist von Bewohnern fast vollständig verlaffen. Die geftern gefangen gefegten Berfonen werben nach Alexandrien gebracht. Ein frangösischer, russischer und hollandischer Aviso find hier angefommen. In Timfah ift eine Abtheilung von indischen Truppen eingetroffen. Aus Ismailia wird gerüchtsweise gemeldet, Leffeps sei ziemlich heftig erkrankt.

Bort Said, 23. Ang. (Tel.) Die englischen Truppen fanden in Nefishe viele Tobte, sowie eine Angahl Geschütze. Leffeps erklärt das Gerücht seiner Erkrankung für unbegründet. Sandelsichiffe paffiren wieder den Ranal, protestirten aber gegen eine Fahrtverzögerung.

Das "Reuter'sche Bureau" melbet aus Simla: Der Bertragsentwurf zwischen ber indischen Regierung und Birmah fei von dem Könige Birmah's abgelehnt, welcher die Aufhebung der Monopole und den bewaffneten Schut für die englische Refibeng in Mandalen, welche im Bertrag stipulirt sei, nicht acceptiren wollte. Die Bevollmächtigten Birmah's fehren in einigen Tagen nach Mandalen zurück.

Badifche Chronit.

Rarisruhe, 17. Aug. Rach einer Berfügung Großh. Finanzministeriums ift eine Staatsprüfung für bie Finangfandibaten auf ben 9. Ottober b. 3. anberaumt. Das Nähere wird burch ben "Staatsanzeiger" verfündet werden.

s Aus Baben , 21. Aug. An bie Mittheilungen über bie Taubstummen-Anftalt in Gerlachsheim mögen fich einige Rotigen itber bie gleiche Unftalt in Deersburg anreiben. Diefelbe wurde im vergangenen Schuljahr von 109 Böglingen besucht, 69 Rnaben und 40 Mabchen aus ben obern Landesgegenden bis Raftatt; 2 waren außerbabifche. Für bas neue Schuljahr find 37 angemelbet, von welchen im Spätjahr vorerft die 16 älteften Aufnahme finden fonnen. Rach bem Grad ber Taubheit maren 64 gang taub, 25 hatten giemlich Gebor, 11 Botalgehor und 9 Schallgehor. Als Urfachen ber Taubheit find begeichnet bei 20 Genidframpf, bei 19 hirnentgundung in ben frühen Rinder-jahren, bei 14 nicht naber bezeichnete Rinderfrantheit, bei je 2 Blattern, Sturz, Scharlach, Gichter, bei je 1 Starrframpf, Typhus, Keuchhusten, Ohrenfluß. Der Unterricht und die Pflege wird von dem Borstand, Hrn. Müller, 10 Lehrern und einer Arbeitslehrerin besorgt, Der Jahresbericht hebt hervor, daß die Beichäftigung ber Böglinge außer ber Schulgeit einige Ermeiterung erfahren hat durch Rorb= und Rohrftuhl-Flechterei, burch Anfcaffung einer hobelbant und anderer handwerts-Gerathe, fo daß fleinere Reparaturen im Saus durch die Böglinge felbft bergeftellt werben tonnen. Much diefe Unftalt hatte fich mehrfacher Liebesgaben zu erfreuen, burch welche ben Böglingen ein Bergnugen bereitet murbe. — Bugleich ift bier noch einer andern wohlthätigen Anftalt für ungludliche Rinder gu gebenten, nam= lich ber Blindenergiehungs = Anftalt in Gloesheim. Auch diefe Anftalt widmet unter ber Leitung bes Borftanbes, orn. Sommer, mit 2 Lehrern, einer Lehrerin und einer Birth= Schafterin, ibre Thätigfeit bem Loos ungludlicher Rinber, um ihnen daffelbe erträglicher und fie wo möglichaur Arbeit fühig zu machen. Die Anstalt gahlte im verfloffenen Schuljahre 30 Böglinge, 26 Rnaben und 16 Mabchen, im Alter von 17 bis 8 Jahren; nur

bings feine praftifche Schwierigkeit bot, ift boch mit großer | 1 Madden gablt 19 Jahre. Als Urfachen ber Erblindung find bezeichnet bei 6 Atrophie eines Theils bes Muges, bei je 3 Da= fern und Gehirnentzundung , bei 2 Ungludsfall , bei je 1 Blat. tern, Genidframpf, Sturg, Bornbaut-Trübung, Aberhaut . Entgunbung, Stich ; bei 10 mar bie Blindheit angeboren. Rach bem Grad find 10 als vollständig blind bezeichnet, 8 Licht febend, 1 Farben unterscheidend, 11 fcmachsichtig. Im Rechnungsjahr 1880 haben entlaffene Boglinge Rohmaterial gu ihren Arbeiten bezogen für 418 Dt. 25 Bf., Baaren, bie fie nicht abfegen tonne ten, murben an bie Unftalt abgeliefert für 64 DR. 75 Bf., und an würdige Entlaffene famen ale Unterftütung gur Bertheilung 738 Dt. 78 Bf. Die Arbeiten ber mannlichen Boglinge find Stroh= und Rohrstublflechten, Anfertigung von Siebmaaren, Salbanbichuhen, Teppichen und Rorbmaaren aller Art; die weiblichen Böglinge erlernen alle Arten von Stride, Filet- und Batels arbeiten. Bom borhandenen Baarenvorrath murde für 1280 D. 72 Bf. verfauft. Der Berbienft aus ben Arbeiten fommt ben Böglingen zu gut in dem Betrag von 517 Dt. 5 Bf. An ben Spareinlagen für 1880 haben die Boglinge einen Antheil von 2782 DR. 92 Bf. Bum Bergnugen ber Boglinge gingen berichies bene freundliche Gaben in Beld, Fleifch und Badwert ein. Dit Wenigem fann biefen Unglüdlichen große Freude bereitet merben.

Som Bodenfee, 21. Mug. Geftern fand bas XI. Sob= gau - Turnfeft in Stodach ftatt, bei welchem 27 Bereine, worunter jene bon Engen , Gottmadingen , Rempten , Ronftang, Lindau, Mengen, Deffirch, Bforgheim, Bfullendorf, Raftatt, Rabolfgell, Rorfchach, Strafburg, Schaffhaufen, Binterthur und Burich, vertreten maren. Das Breisturnen murbe ber ungunftigen Bitterung megen in ber Raufhaus-Balle abgehalten. Bei bem barauf folgenden Mittagsmable begrußte Gr. Burgermeifter v. Daf= fenbach die auswärtigen Turner mit einem herzlichen Willfomm, bas barauf Gr. Bflang von Raftatt bantend ermiderte. Bon Lonbon lief auf telegraphischem Wege bas "Gutheil!" ein. Bei der Breisvertheilung erhielten er fte Breife, und gwar im Runft-turnen: Giermann von Radolfgell und Rung von Winterthur; - im Nationalturnen : Rub von Gottmadingen und Ragele von Burich. Im Gettions - Wettturnen erhielt Ronftang 1., Radolfgell 2. und Stodach 3. Breis. - Der Berlauf bes Tages bewies, daß die Turnübungen im Seefreis mit Gifer und Gefchid betrieben werden und daß diefelben in mehrfacher Sinficht eine gunftige Birtung gu außern vermögen. Die gaftfreundliche Aufnahme ber Turner feitens ber Stadt Stodach fand allfeitige Un=

Bermifchte Nachrichten.

- Sannover, 22. Mug. (Frtf. 3tg.) Seute Bormittag fanben Geftionsfigungen beiber Gruppen ftatt. Die Berhandlung über Bau- und Feuerfichetheit ber Theater erregte bas allgemeinfte Intereffe. Geftern Abend fand großer Empfang feitens bes Rünftlervereins ftatt. Jest fahrt ber Extragug nach Braunfcmeig ab. Trot bes heftigen Regens ift ber allgemeine Ginbrud ber Teftlichkeiten fehr befriedigend.

- Rothenburg a. E., 20. Mug. Dbgleich unfere Stadt all= jährlich in Folge ihrer architektonischen Schonheiten von vielen Malern und Rünftlern besucht murbe, so war bies boch in keinem Jahre fo ftart als bener. Diefe vermehrte Frequeng burfte ber Aufführung des biftorifden Feftfpiels zuzufdreiben fein, burch welches Rothenburg in aller Berren gander befannt murbe. Bur Beit find viele Rünftler aus Amerika, Rorddeutschland, Schweis ic. bier, welche Motive fuchen und Studien machen, fo baß 3. B. unfer erfter Gafihof jum birich feit mehreren Bochen ftets vollftanbig befett ift.

- (Die Fernfprechanlagen) haben fich bei bem heftigen Gemitter, welches fich am Dienstag ben 15. August über Berlin entlud, wieder auf bas Bortrefflichste bemährt. Während ber

Blit an verichiebenen Stellen ber Stadt in einzelne, die Dacher überragende Begentlände: Schornfteine, Flaggenftangen, Sandfteinfiguren ac. eingeschlagen bat, find bie Fernsprechanlagen überall uns verfehrt geblieben. Bei der großen Ausdehaung des Berliner Fernfprechnetes (bie Lange ber Drabtleitungen über Berlin beträgt rund 2332 Rilometer, die Babl ber Gifenftander 2450 Stud) wird diefe neuefte Erfahrung nun mohl ben letten Reft ber Beforgniß bor angeblicher Bliggefährlichteit ber Telephonleitungen berichminden laffen, welche im Bublifum noch beftand. Auch die faft nach jedem Gemitter eintretende Wahrnehmung, daß einzelne Fernfprechleitungen unterbrochen find, indem der feine Draht gefcmolgen ift, welcher einen Theil ber in jedem Fernfprechgebaufe angebrachten Borrichtung gur unschädlichen Ableitung der Luft= eleftrigitat, den fogenannten Spindel-Blibableiter, bildet, ift feineswegs geeignet, ju der Befürchtung Unlag gu geben, bag bie Entladungen ber Luftelettrigitat, welche Die Betriebsfähigfeit ber Apparate geffort haben, unter Umftanben auch Befahr für But und Leben bringen fonnten. Die Fernsprechleitungen find mit Rudficht auf ihre Lage in boppelter Beife mit Bligableitern berfeben. Die erfte biefer Borrichtungen bat ben 3med, biejenigen eleftrifchen Entladungen unschädlich ju machen, welche bie Linien unmittelbar treffen fonnten. Dies geschieht burch gut leitenbe und mit bestehenden Bligableiter-Anlagen, sowie mit Wafferlei= tungen ac. in metallifchen Bufammenhang gefette Erbverbindungen ber Fernsprechftander. Lettere erhalten baburch bie Gigen= fcaften gewöhnlicher Saus-Bligableiter; ein Fortleiten etwaiger, die Leitungen treffender Blipfcblage fann mithin nur bis gur nachften Stange ftattfinden, von wo fich dem eleftrifden Funten ein guter Weg gur Erde bietet. In biefem Falle gelangt in bie Gernfprechapparate, welche in ben Bohnungen ber Theilnehmer aufgeftellt find, hochftens ein gang geringer Bruchtheil ber Entladung, ber fich unter Umftanben ben in ber Rahe ber Fernfprechapparate befindlichen Berfonen gwar burch Anattern bemertbar macht, fonft aber in feiner Beife fchaben fann. Die zweite ber Schutvorrichtungen hat ben 3med, auch noch die ungunfti= gen Wirfungen folder Entladungsrudftanbe, fowie aller burch Induttion in ben Leitungen erregter Strömungen atmofpharifcher Eleftrigitat auf die Apparate unschädlich ju machen bezw. abqu= fcmachen. Dies ift burch Ginfugung bes oben bezeichneten Spinbel-Bligableiters in Die Fernsprechleitung erreicht. Durch Entfernung der etwa beichädigten Spindel fann nach Beendigung bes Gemitters bie Berftandigung in der Leitung fofort wieder bergeftellt werben. Gelbftverftanblich muß aber die beschädigte Spindel burch eine andere erfest werden, bamit bei fpateren Bemittern ber Bligableiter ben Apparaten ben gleichen Schut gemabre. Beachtenswerth ift es übrigens, bog nicht blos in Berlin, fondern auch in allen anderen mit Fernsprecheinrichtung verfebenen Stäbten bis jest fein einziger Fall vorgetommen ift , in welchem das Borhandenfein der Fernfprechftander auf den Saufern ober Apparate in ben Bohnungen Anlag ju einer Blitbefcabi= gung gegeben hatte.

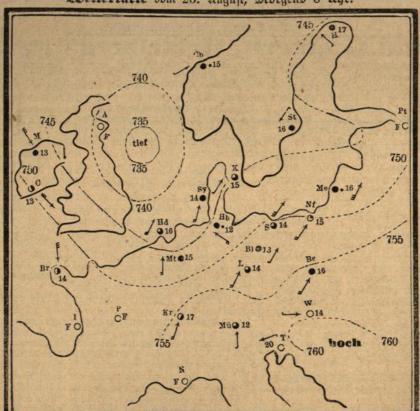
Neueste Telegramme.

Sammerfest, 23. Aug. Die Mannschaft bes vermißten Schiffes "Leigh Smith" wurde in ber Stärke von 25 Röpfen am 3. Auguft am Matofchfin Scharr (Nowaja Semlja) vom Wallfischfahrer "Hope", Kapitän Allan Young, aufgefunden und aufgenommen. Das Schiff erlitt am 22. Juli 1881 Schiffbruch im Eise; die Mannschaft überwinterte in Steinhütten auf Frang-Josefs-Land. Alles wohl.

Großherzogl. Hoftheater.

Donnerftag , 24. Mug. 83. Ab.-Borft. Mitimo , Luftfpiel in 5 Aften, von G. v. Dofer. Anfang 1/27 Uhr.

Wetterfarte vom 23. August, Morgens 8 Uhr.



Nebersicht der Bitterung. Ein tiefes Minimum lieat, westlich vom Dzean kommend, über der Nordsee und verursacht auf der Südwesthälfte der britischen Inseln stürmische nordwestliche Winde, auf den Scillys und zu Biarstcastle vollen Nordwest-Sturm. Ueber West Gentraseuropa sind die Winde nach Wregs. 4.29 m, gestiegen 3 cm. Sild und Sildwest zurückgedreit und treten vielfach start auf. Bei wenig veränderten Bärmeverhältnissen ist das Wetter über Centraseuropa andauernd trübe und im Nordwesten regenerisch. In Deutschland sind fast allenthalben Niederschläge gefallen, beträchtliche an der Küste. Königsberg hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Rheinwasser-Bärme vom 23. Aug.: 16 Gr. Reulsungen Startschland sind sast allenthalben Niederschlänge gefallen, beträchtliche an der Küste. Königsberg hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Reulsungen Sind. Reusspare vom 23. Aug.: 16 Gr. Reusspare vom 24. Aug.: 16 Gr. Reusspare vom 25. Aug.: 16 Gr. Re

Rarldruhe. August	Baront.	Thermom.	Absolute Feucht.	Relative Feuchlig- teit in %	Wind.	Simmel.	Bemertung.
22. Nachts 9 Uhr 23. Mrgs. 7 Uhr	748.9 743.9	+14.4 +14.8	9.02	73 74		wenig bew.	(Reg. 4.0 mm i. d. letten 24 Stunden)
" Mitgs. 2 Uhr	741.1	+23.2	11.97	57	SW,	febr bem.	ftürmisch

Witterungsansfichten für Donnerstag ben 24. August: Boltig bis trub; etwas fühler; Regen. Deteorologifche Centralftation Rarlernhe. Frankfurter telegraphische

Kursberickte									
bom 23. August 1882.									
Ttaatspapiere. D. Keichs-Anl. 102½/8 Bufchtihraber 156½/9rens. Confols 101½/2 Staatsbahn 297½/2½/9/2 Bahern i. M. 101½/2 Staatsbahn 297½/2½/9/2 Bahern i. M. 101½/2 Staatsbahn 182½/8 Angern i. M. 101½/2 Benbarben 126 Deft. Babierrente (Mai-Robb) 65½/2 Sombarben 126 Defterr. Golbrente 8½/2 3½/2 Omb. Brior. 101½/2 Bechfel a. Ange. 57.81 Angern Drientanleibe II. Em. 56¾/2 Bechfel a. Ange. 168.55 Banten.									
D. Reichs-Unl. 1021/6	Bufchtibraber 1561/.								
Breug. Confols 1018/	Staatsbaba 2971								
4% Bayern i. DR. 1017,18	Galiaier 2741/4								
40/6 Baden i. Mart 101'/2	Rorbweftbahn 1823/8								
4% n i. Gulb	Lombarden 126								
Deft. Pavierrente	Brioritäten.								
(Weat= Veoub.) 65 1/16	5% Somb. Brior. 1015/6								
Deffert. Goldrente 811/2	3% (alte) 57.81								
1 Silberr. 661/8	3% D. F. St. B. 77.18								
4% ungar. Goldr. 75%	Bosie Bechiel								
mull. Dollg. 1877 86%	uno Coricu.								
Tremaniethe	Deft. Ponfe 1860 1211/6								
11. CH. 56"/4	Bedfel a. Uniff. 168.55								
Banten.	, Lond. 20.46								
Rreditattien 2687/6	, " Baris 81.16								
Bien. Bantverein 981/4	" " Bien 171.60								
Deut. Effett.= u. 28.=	Napoleoned'er 16.27								
Bant 1313/8	nachbörfe.								
Darmftadter Bant 158%	Rreditattien 2675/8								
Weeming. Rreditb. 928/4	Staatsbahn 297								
Basier Banther. 1491/8	Lombarden 125'/8								
Discente-Comm. 2081	## Baris 81.16 ## Bar								
Berlin	Rreditaftien 315½ Rarfnoten 58.10								
Deft. Rreditaft. 539	Prehitattien 2151/								
" Staatsbabn 5961/4	Martnaten 58 10								
Lombarden 2521/	Tendens: -								
Laurahütte 131.60	5% Anleihe 115%/4 Staatsbahn 740.— Italiener 881/2								
Dortmunder -	Staatsbahn 740								
Rechte Oberufer 1851/4	Staliener 881/2								
Tendeng: -	Tendeng : ftill.								
Reventuenti's on . t on									

Berantwortlicher Redatteur: F. Refiler in Rarlarube.

Wafferstand bes Rheins. Maran, 23. Aug.,

Franz Zink, Kaufmann. — 18. Aug. Karl Gottlieb, B.: Jak. Herrmann, Schuhmacher. — Emilie Erneftine, B.: Heinr. Berger, Trompeter. — Aug. Wilhelm, B.: Heinr. Herrmann, Straßenmeister a. D. — 19. Aug. Kanni, B.: Ab. Blum, Raufmann. — Johanna Maria, B.: G.: Wader, Ladier. — Karl August, B.: K. A. Lepper, Maler.

Todesfälle. 22. Aug. Karoline, 2 J., B.: Bodemer, Taglöhner.

Bodemer, Taglöhner. Freiburg, 22. Aug. Eduard Fauler, Ober-bürgermeister a. D., 64 J.

Baubel und Berfehr. Sandelsberichte.

Köln, 22. Aug. Weizen, neuer, loco hiefiger 19 à 21, loco fremder 22 à 24. Weizen, alter, per Novbr. 19.55, per März 19.20. Roggen, neuer, loco hiefiger 14—16, per Novbr. 14.80, per März 14.70 Hafer loco 15.50. Rüböl loco mit Faß 32.50, per Oftober 30.50, per Mai —.

Bremen, 22. Aug. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stan-urb white 1000 6.75, per Sept. 6.75, per Oft. 6.95, per Rov.

7.05, per Dez. 7.15. Rubig. Amerif. Schweineschmalz Bilcor (undt bergollt) 62.

(undt berzollt) 62.
Antwerpen. 22. Aug. Betroleum-Markt. (Ichlußbericht.)
Simmung: Weichend. Raffinirt. Tupe weiß, disp. 17½.
Baris, 22. Aug. Rüböl ver August 74.—, per Sept. 73.75,
per Sept.-Dez. 75.25, per Jan.-April 76.75. — Spiritus per
Aug. 61.—, per Jan.-April 54.50. — Zuder, weißer, disp.
Nr. 3, per Aug. 62.80, per Okt.-Januar 62.75. — Webl., 9 Wiarsfen, ber Aug. 62.75, per Sept. 57.75, per Sept.Dez. 56.25,
per Rov.-Febr. 55.25. — Beizen per Aug. 27.30, per Sept.

26.40, per Sept. Dez. 26 30, ver Nov.-Febr. 26.25. — Roagen ver Aug. 17.10, per Sept. 17.25, per Sept.=Dez. 17.50, per Nov.-Febr. 17.50. Wetter: bedeckt.

Rew = Port, 21. Aug. (Schlußturse.) Betroseum in Newsport 6 %, dto. in Bhiladelphia 6 %. Mehl 4.90, Rother Winterwiezen 1.13, Mais (old mired) 88½, Havanna = Zuder 7 %.
Ratfee. Rio good fair 9 %, Schmalz (Wilcor) 12 %, Eved —, Getreidefracht 4 %.

Baumwoll = Zufuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 3000 B.

bard white lood 6.75, per Gep	t.
geres Reduttionsverhaltniffe; 1 Ahlr. = 19 Kint. 1 Gulden 5. W	-
Staatepapiere.	-
Baben 31/2 Deligat. fl. 1009/18	3
DR. 1011/2	B
Babern, 4Dbligat. M. 1018/8	1
Dautich diReich Sant. W. 102	3
Breugen 41/2% Conf M. 1047/2 4% Confols M. 1015/8	4
Sadjen 3% Rente M. 81%	
9Bthq.41/2D.v.78/79 Wt. 1051/2	
- 4 Dbl. DR. 1013/4	4
Defterreich 4 Golbrente 818/8	1
41/4 Silberrte. fl. 661/4 41/4 Bapierrte. fl. 658/4	
_ 5Babierr.b.1881 79	
Ungarn 6 Golbrente fl. 1025/16	L
Stalien 5 Rente Fr. 895/18	E
Italien 5 Rente Fr. 895/16 Rumanien 6 Oblig. M. 1031/2	1
Ruffend 5 Obl. p. 1862 £ 8315/16	1
506Lb.1877 DR. 8618/16	1
. 511. Drientanl. BR. 56%	H
.4 Conf. v. 1880 R. 69%	1,1

= 8 Kml., 7 Gulben fübb. und holländ. = 9 Kret., 1 Franc = 80 Bfg. Bank-Aftien.
4½ Deutsche R.-Bank M. 149½
4 Babilche Bank Thr. 116½
4 Dasker Bankverein Fr. 149½
4 Darunfährer Bank M. 157½
4 Disc.-Rommand. Thr. 206½
5 Frankf. Bankverein Thr. 103½
5 Deft. Krebit-Anflatk M. 267
5 Khein. Krebitbank Thr. 111½
5 D. Effekt- u. Wechsel-St. 40½ einbezahlt Thr. 131¾ 40% einbezahlt Thir. 1317/18
Eifenbahn-Aftien. Beidelberg-Speper Thir. 53%

5 Deft. Rordwest ff. 181¹/₂
5 Andolf ff. 182¹/₂
6 Andolf ff. 142¹/₂ Eifenbahn. Brioritäten. # Deff. Ludw. - B. M. 100
4 Bfülz. Ludw. - B. M. 100
4 Bfülz. Ludw. - B. M. 100
5 Elifabeth-Gifela ft. 86¹¹/16
5 Franz-Jolef b. 1867 ft. 87¹/2
4 1/2 Gal. C. - Lub. L. - IV. E. ft. 85³/2
5 Mübr. Grenz-Bahn ft. 70⁷/8
5 Deft. Mordw. Golds

Dbf. Mr. 104⁵.
5 Deft. Rordw. Lit. A. ft. 88 4 Defl. Ludw.-BahnThir. 103'/4 4 Defl. Ariedr.-Franz M. 180'/4 3'/2 Oberfchlef.-St. Thir. 254'/8 42'/2 Bfälz. Marbahn fl. 125'/2 5 Defl. Rordw. Lit. A. fl. 6 Defl. Rordw. Lit. B. fl.

Frankfurter Rurje vom 22. August 1852 5 Borarlberget fl. 85½,
5 Gotthard—IIISer.Fr. 101¾,
4 Schweiz. Central 95½,
5 Süd-Lomb. Brior. Fr. 101¾,
3 Süd-Lomb. Brior. Fr. 57¾,
5 Deft. Staatsb. Brio. fl. 105¾,
3 bts. 1—VIII E. Fr. 77¾,
8 bts. 1—VIII E. Fr. 77¾, 3 Livor. Lit. C, Din. D2. 5 Toscan. Central Fr. Bfanbbriefe. 41/, Rb. Sbp.-Bf.-Bfdbr. S. 30-32. 5Breug. Cent. - Bob .= Creb. berl. 2 110 M. 115%.

4 bto. 2 100 M. 99%.

4 bto. 3 100 M. 99%.

4 bto. 3 100 M. 89%.

5 Ruff. Bob. Creb. Anfi. fl. 1018%.

5 Ruff. Bob. Creb. S.R. 816 16

4% Sib-Bob. Cr. Bfbb. 100 Berginsliche Boofe. 31/4 Toln-Mind. Thir. 100 Baurifche 4 Babilde

4 Wtein. Br. Bfbb. Thlr. 100 116'4 8 Olbenburger 40 123 1/2 4 Defterr. b. 1854 fl. 250 112 2 8 5 0. 1860 500 121 15/16 10 Oefterr. v. 1864 ft. 250 112's v. 1860 500 121's ft. 1860 500 121's ft. 1860 ft. 100 93'/. Inversingliche Louiepr. Stiff. Babische ft. 35-Loose 213.— Braunschw. Thir. 20-Loose 98.— Deft. ft. 100-Loose v. 1864 331.— Defter. Rrebitloofe ff. 100 von 1858
Ungar. Staatsloofe fl. 100
225.—
Ansbacher fl. 7-Loofe
Angsburger fl. 7-Loofe
Freiburger fl. 7-Loofe
Railander fr. 10-Loofe
Reininger fl. 7-Loofe
Reininger fl. 10-Loofe
Reininger fl. 335.80 33.40 28.30 14.60

Paris furs fft. 100 Wien furs fft. 100 Amfterdam turgft, 100 81.15 Island 127 Wien furs ff. 100 100 133% Amflerdam tursft. 190 100 132 London furs 1 Bf. St. 171.60

1 Aira = 80 Pfg., 1 Pfb. = 20 Rnd., 1 Hollar = Rnd. 4. 25 Pfg., 1 Silber-rubel = Rnd. 3. 20 Pfg., 1 Mart Banko = Rnd. 1. 50 Pfg. Dufaten Dollars in Gelb 4.16—20 16.25—29 16.74—79 20 Fr.-St. Ruff. Imperials Gebereigns 20.37-42 Stäbte-Obligationen , unb Etäbte-Obligationen, und Judustie-Aktien.

4 Raclscuber Obl. v. 1879

4½ Pforzheimer Obl.

4½ Pforzheimer i 101

4½ Pforzheimer i 101

4½ Poetbelher g Obligat.

4 Kreiburg Obligat.

4 Konstanzer Obligat.

4 Ronstanzer Obligat.

5 Katlscub. Majchimenf. dto. 107½

Raclscub. Majchimenf. dto. 107½

Bab. Buckerfabr., ohne 3£. 120½

3% Deutsch. Bhön. 20% Ez.

4 Rh. Dupoth. Bank 50%

bez. bes. Eh Reichsbant Discont Frankf. Bant. Discont Tenbeng: fester.

Todesanzeige. B.794. Freiburg i. B. Tieferichüttert machen mir bie schmerzliche Mittheilung, bag unfer geliebter Bater und Groß=

Herr Eduard Fauler, früher Oberburgermeifter, auf Besuch bei Familienange: hörigen in Tübingen — heute Mittag in seinem 64. Lebensjahre unerwartet raich verschieben ift.

Freiburg i. B., 22. Auguft 1882. 3m Ramen ber Sinterbliebenen, ber Schwiegersohn: Arthur Pfeilftider.

D.119.1. Lehrer.

Ein unverheiratheter Lebrer , welcher ein Staatseramen bestanden u. deutsch, französisch und englisch unterrichten könnte, wurde an einer berechtigten Lehranftalt eine bauernde und gut honorirte Stelle finden. Anerbieten ohne Zusen-dung von Zeugniffen bittet man sub C.62055. an die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M. zu richten.

Für Amtsgerichte.

Ein mit Stellung von Bor munbichaftsrechnungen burch und durch vertrauter Attuar ber freiwilligen Berichtsbarteit, welcher auch bereits balb 3 Jahre bie Rechnungen völlig felbstän= big abgehört, wünscht die Uebernahme ber Stellung sammtlicher Rechnungen eines Umtsgerichtsbegurfes, woburch einerseits ihm ein Auskommen gesichert, andernseits auch einem Tit. Amtsgerichte bie mubfame Arbeit ber Abbor von gum Theil ganz unverdaulichen Rechnungen und damit viel Zeit erspart und fragl. Arbeit erleichtert wird. Rähere Aus-kunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Parsifal! Die drei legten Aufführungen bes Bühnenweih Feftfpieles finden fatt am 25., 27. und 29. Auguft. Bayreuth, 21. Muguft. Verwaltungsrath des Bühnenfestspiels. (H8653a D.120.

Für 5 Mark B.793. Fur 3 wark verfenden wir ein 10=Bfd.-Baket Prima-Abfallseise in Rosen-, Mandel-, Beilchen-n. Glycerinseise (die Stücke sind beim Bressen etwas beschädigt). Allen Haus-baltungen sehr zu empfehlen. Th. Coellen & Cie., Crefeld,

Geifen= und Barfilmerien-Fabrit.

Mene Salzheringe 82er Fang, versende bas ca. 10 Pfund ichwere Faß mit etwa 50 Inhalt franco per Bost gegen 3 Mart Nachnahme. A. Schroeder, Cröslin an Ditjee, R.B. Stralfund.

B.807.1. Stupferich. Schaafweide-Berbach

tung. Die hiefige Gemeinde läßt die Winterschaafnartung, welche mit 200 Stud Schaafen befahren werben fann, am

Donnerftag dem 31. d. Dit8., Rachmittags 2 Uhr, auf bem Rathhause babier öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingelaben

Stupferich, ben 22. Auguft 1882. Gemeinderath. Bogel. Doll Todesanzeige.

B. 795. Freiburg i. B. Wir erfüllen hiemit bie fomerzliche Pflicht, bie Angehörigen unseres Induftrieund Sandelsstandes von bem heute fruh 11 Uhr in Tubingen burch einen Schlaganfall plöglich erfolgten Ableben unferes ver: ehrten Brafibenten, bes herrn

Eduard Fauler, Fabrikant und Gberbürgermeister a. D.,

in Renntniß zu fegen. Der Berfiorbene, welcher ein Alter von 63 Jahren erreichte, mar eine ber ichonften Bierben unferer Stadt , fowie einer ber beften Manner unferes Stanbes, und bitten wir bemfelben ein bauernbes ehrenbes Unbenten bemahren gu wollen.

Freiburg i. B., 22. Auguft 1882. Die handelskammer für den Kreis freiburg i. B. Julius Meg, ftellvertretender Borfitender

Franz Schufter, Sefretär.

Die Beerbigung findet am Donnerftag ben 24. be., Rachmittags 4 Uhr, bahier statt.

Mildwirthschaftl, und hauswirthschaftl. Unterrichtskursus auf der Insel Mainau.

Am Montag, 11. September d. J., beginnt wieder ein milchwirthschaftl.
und hauswirthschaftl. Unterrichtsturfus für Frauen und erwachsene Mädchen
auf der Insel Mainau. Indem ich auf das in Kr. 192 dieses Blattes abgebruckte Brogramm verweise, lade ich hiermit zur Theilnahme an diesem Kursus
ein. Näheres durch die Großt. Gutsverwaltung Mainau, sowie durch
Radolfzell, den 15. August 1882.
Q.85.2.

Institut Lambeck, Heidelberg.

Pensionat und Schule für Mädchen aus den gebildeten Ständen — vollständiger Unterricht mit besonderer Pflege der französischen und englischen Sprache. — Aufnahme in jedem Alter. — Beginn des Wintercursus am 20. Sept. Prospectus und nähere Auskunft durch die Vorsteherin Frau IDr. Lambeck Wwe (Ag. 936.)

Burgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Buftellungen. B.805.1. Rr. 16,318. Mannheim. Die Chefrau bes Maurers Karl Friesbrich Münd el, Christiane, geb. Raifer zu Mannheim, vertreten burch Rechtsamwalt A. Bräuma, Maurer Karl Friespen ihren Ehemann, Maurer Karl Friespein Mindel zur Leit an unbekanne brich Mündel, gur Zeit an unbefann-ten Orten abwesend, wegen Gefährdung ihres ehelichen Beibringens, mit bem Antrage, fie für berechtigt gu erflaren, ihr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, und ladet den Beflagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsftreits vor die I. Civilfammer bes Groff. Landaerichts ju Mannheim auf ben 22. November 1882,

Bormittags 9 Uhr, mit ber Aufforberung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelaffenen Anwalt

Bum Zwed ber öffentlichen Bustellung wird biefer Auszug ber Klage befannt

Mannheim, ben 19. August 1882. Dr. Dührenheimer, Gerichtsfchreiber

bes Großh. bab. Landgerichts. B.809.1. Dr. 15,446. Baben. Der B.809.1. Rr. 15,446. Baben. Der minberjährige Hermann Hörth au Affenthal, vertreten durch Dermann Koch, Gastwirth in Bühl, als Bormund, klagt gegen ben Karl Peter von Dos, a. It. in Amerika, aus Darleihen, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklagten aur Zahlung von 60 Mark und 5 % Jins vom 1. Okt. 1879; 72 Mark und 5 % Jins vom 1. Tebr. 1880; 120 Mark und 5 % Jins vom 1. Jins vom 1. Januar 1881, und ladet den Beklagten aur mündlichen Berhandlung des Kechtsstreits vor das Großb. lung bes Rechtsftreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf Freitag ben 15. Dezember 1882, Bormittags 9 Uhr.

Bum 3mede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Muszug ber Rlage befannt gemacht.

Berichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts. Konfureberfahren.

R.796. Rr. 30,688. Mannheim. Ueber das Bermögen des Kanfmanns Jakob Fußer, Inhaber der Firma gleichen Namens in Mannheim, ist heute Bormittag 9 Uhr mit Be-ichluß Großb. Amtsgerichts I hier das Konfursverfahren eröffnet worden. Zum Konfursverwalter ist ernannt: Derr Kanfmann Johann Hoppe in Manubeim.

Ronfursforderungen find bis 27. Ceptember 1882 einfal. bei bem Gericht anzumelben u. werden baber alle Diejenigen, welche an die Daffe als Ronfursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiemit aufgeforbert, ihre Ansprüche mit hiemit aufgefordert, ihre Anlyrüche mit dem dafür verlangten Borrechte dis zu genanntem Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichts-schreiberei zu Protofoll zu geben, unter Beistigung der urkundlichen Beweis-stücke oder einer Abschrift derselben. Bugleich ist zur Beschluffassung über die Wahl eines bestinitiven Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläu-hiererunklebussel und eintretenden Kalls

bigerausichuffes und eintretenden Falls iber die in § 120 ber Konfursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag, 5. September 1882, Bormittags 9 Uhr,

und gur Brufung ber angemelbeten Forderungen auf

Samftag ben 7. Ditober 1882, Bormittags 10 Uhr, vor bem Großt, Amtsgerichte, Civil-respiciat I, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine gur Kon-tursmaffe geborige Sache in Besit haben ober gur Kontursmaffe etwas schulbig

sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, siir welche sie aus der Sache abgesonderte Verriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter dis zum 27. September 1882 einschl. Anzeige zu machen. Mannheim, den 22. August 1882. Der Gerichtsschreiber des Großt. das Anntsgerichts:

F. Meier.

B.802. Ar. 10,593. Villingen. In dem Konkursversahren über das Vermögen des Wilhelm Grüßhaber, Schneider von Villungen, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen des Andreas Grüßhaber von hier Termin aus

Dien fier Termin auf Dien ftag ben 12. September 1882, Bormittags 9 Uhr, por bem Großh. Amtsgerichte bierfelbft Billingen, ben 21. Auguft 1882.

Billingen, ben 21. August 1882.
Her, Gerichtsschreiber
bes Großt. bad. Amtsgerichts.
B.803. Ar. 16,808. Freiburg. In
bem Konlursversahren über das Bermögen des Dirschwirths Johann Straub
bon Buchendach hat das Großt. Amtsgericht hier als Rachtrag zur Konsurserösfnung vom 12. d. M. beschlossen:
Zur Beschlußfassung über die Wahl
eines andern Berwalters, sowie über
die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Halls über die
m § 120 der K.D. bezeichneten Gegen-

in § 120 ber R.D. bezeichneten Begen= stände wird auf Freitag ben 15. September b. 3., Bormittags 9 Uhr,

Termin feftgefett.

Termin teltgelett.
Freiburg, den 21. August 1882.
Wa aner,
Gerichtsschreiber
des Großt, bad. Amtsgerichts.
B.808. Kr. 34,157. Heidelberg.
In dem Konfursversahren über das Bermögen des Bückers Johann Jahn in Deidelberg ift zur Brüfung der nachsträelich angemelbeten Korderungen Terträglich angemeldeten Forderungen Ter-

Dienstag ben 10. Oftober 1882, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst — Zimmer Rr. 2 — anberaumt.

Beibelberg, ben 21. August 1882. Tabian, Gerichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts. Berfchollenheitsverfahren. B.801. Nr. 7732. Staufen. Michael Remmeyer von Thunfel ift im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert und bat feit bem Jahr 1855 keine Nachricht mehr von fich gegeben. Derfelbe wird

aufgefordert, binnen Jahresfrift Runde von fich hierher gelangen ju laffen, midrigens er für verschollen erflart
und fein Bermögen feinen muthmaßlichen Erben, nämlich ber Maria Unna lichen Erben, nämlich der Maria Anna Rehmeher, dem Reinhard Nehmeher, dem Anton Beilhelm Nehmeher, dem Anton Beilhelm Nehmeher, dehefrau des Schmieds Georg Klein in Heirau des Schmieds Georg Klein in Hois Schäple, dem Andreas, Josef und Alois Schäple, dem Andreas Kehmeher und der Andreas Borgrimmler Bittwe, Katharina Rehmeher von Thunsel, in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Staufen, den 19. August 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Dufner.
Erbeinweisung.

B.800. Nr. 7729. Staufen. Nach-bem auf die dieffeitige Aufforderung dem auf die diesettige Aufforderung vom 7. Juni 1882 innerhalb der ande-raumten Frift keine Einsprache erhoben wurde, wird Josef Federer Wittwe, Maria, geb. Schmiedle in Ehrenstetten, in Besitz und Gewähr der Berlassen-ichaft ihres genannten Ehemannes eingewiefen.

Staufen, ben 18. August 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dufner.

Berm. Befanntmachnugen. D.123. Rarleruhe.

Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Mit Birfung vom 1. Oftober 1. 3. gelangt ein neuer Gütertarif für ben Main-Redarbahn = Oberhessischen Berefehr infl. bes Berfehrs mit Mannheim Bad. Bahn zur Einführung und treten von gedachtem Zeitpunkt ab der vom 1. Dezember 1877 ab giltige Tarif nebst Nachträgen, sowie die im Tarishest 4 des Mittelbeutschen Berbandes vom 1. Dars 1882 im Berfehr swiften Sungen und Mannheim vorgesehenen Tariffate außer Wirffamfeit.

Bis gum Erfcheinen bes neuen Tarifs ertheilt das Tarifbureau der Großh. Direttion der Dberheffischen Bahn Aus-

funft über die Sohe ber Frachtfase. Rarlerube, den 21. August 1882. General Direttion.

Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Für ben Holaverkehr awischen Münschen Centralbahuhof und ber diesseitigen Station Unterschüpf tritt mit dem 1. September 1. Is. ein Tariffat von 0,93 M pro 100 kg in Kraft.

Rarlsrube, den 22. August 1882. General-Direktion.

Q.116.1. Rr. 1684. Manuheim. Submillion.

Die fertige Berftellung von 13 Stild fogenannten Due d'Alba im hiefigen

fogenannten Due a'Alba im giefigen Hafen, und zwar:

9 Stück mit drei Pfählen und
4 Stück mit vier Bfählen
aus Eichenholz von je 14 m Länge und
0,35 m ftarfem quadratischen Querschnitt,
einschließlich Stellung der Eifentheile,
im Anschlage von 14777 M. — Ind ferner:

und ferner: bie fertige Herstellung von Berkleis dungshölzern an den Drehbrücken im hiefigen Dafen aus Eichenhold, einsichließlich der Eisentheile, im Anschlage von 1187 M. 71 3.

im Anschlage von 1187 M. 71 &.
vergeben wir in öffentlicher Submission
Samftag den 2. September d. 3.,

Bormittags 10 Uhr. Bebingungen, Blane u. Ueberfchläge liegen auf unferem Befchaftegimmer gur

Einficht auf. Angebote nach Brogenten ber Boran= folage find berichloffen und mit ent= prechender Aufschrift verfeben bis gu

obigem Termine einzureichen. Uns unbefannte Gubmittenten haben fich bei ber Berhandlung über ihre Lei=

ftungsfähigfeit auszuweisen. Mannbeim, den 20. August 1882. Großh. Rheinbau-Inspektion.

D.98. Freiburg.

Haus-Berfteirine. 11 1 gerung.

In Folge richterlicher Berfügung wird ben Raufleuten Rarl Berberich und Rarl Ernft hier (E. B. Treupel

Rachfolger) am Donnerstag bem 14. Sept. I. J., im ftäbtischen Rathhaufe bier nachbeichriebenes Anwejen öffentlich ver-fteigert , wobei ber endgiltige Buichlag erfolgt, wenn ber Schätzungspreis auch

nicht geboten wird:

Freiburg, ben 18. August 1882.

Großh, bad. Notar
b. Litsch g i.

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Diofbuchbruderei.